



Trierer Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit

Trier, den 26. Januar 2022

Sehr geehrte Damen und Herren
in den islamischen Gemeinden Iserlohns,

in der letzten Silvesternacht sind 30 muslimische Gräber in Iserlohn geschändet worden. Wir wollen das nicht schweigend hinnehmen, sondern Ihnen unser Mitgefühl und unsere Solidarität kundtun.

Die Schändung von Gräbern ist eine niederträchtige Straftat. Dass hier wieder einmal Menschen offenbar allein wegen ihrer Herkunft oder Religion geschmäht werden, bestürzt uns zutiefst. Menschen auszugrenzen, nur weil man sie etwas scheinbar Fremdem zuordnet, das hat unser Land schon einmal mit der größten Schande der Menschheitsgeschichte bedeckt. Gerade wir als Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit haben daran zu erinnern.

Aus Verantwortung vor Gott und in Liebe zu Seinen Geschöpfen stellen wir uns denen entgegen, die uns voneinander zu trennen versuchen – zumal wir uns gemeinsam als Kinder Abrahams verstehen.

Mit geschwisterlichen Grüßen

Frieden – سلام - שלום

für den Vorstand

R. Richtscheid